

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 8. Stück.

Den 19. Februar 1831.

I n h a l t.

Charade von drey Sylben. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Geborenen 2c. — 72 Bekanntmachungen.

Charade von drey Sylben.

Was Luthers fromme, starke Brust erfüllt,
Als er des Papstes Bulle kühn verbrannte,
Die nebeltrübe Nacht, die ihn umhüllt,
Mit festem Muth, und kräftigem Wort verbannte,
Was ihn verachten lehrte die Gefahr,
Das nennet euch der Sylben erstes Paar.

Doch wie, mit ihm bewaffnet und versehen,
Sein groß Beginnen jener Mann vollendet,
So muß der Ungeweihete untergehn,
Der unklug diese Himmelskraft verwendet,
Zerstören wird er wohl; doch nie erbau't,
Und nimmer seines Werks Vollendung schau'n.

XXXII. Jahrg.

(8)

Wch

Weh jenem, der in sich die Dritte fühlt!
 Mit welchem Worte man sie auch verkündet,
 Ein Uebel ist sie, das im Innern wühlt,
 Für das der Arzt oft keine Mittel findet,
 Ein Uebel, das bald schleichend in dem Blut,
 Bald in der Seel' und in dem Herzen ruht. —

Ein Wort an Euch, Ihr Männer und Ihr Frau,
 An Euch, die Ihr gedenkt Euch zu vermählen,
 Wollt Ihr vergnügte, selge Tage schaun,
 So schwört, Euch mit dem Ganzen nicht zu quälen,
 Denn mit der Hölle namenloser Pein
 Trübt es den sonst wol glücklichen Verein.

Chronik der Stadt Halle.

1.

U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
 um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

7) Bey der am 13ten d. M. im Adler statt gefunde-
 nen Redoute der Casino-Gesellschaft wurden für die
 Armen gesammelt 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Die Curatoren der Armenkasse.
 Lehmann. Kunde.

Bey

Ven der Taufe des F. L. wurden von einer frohen Abendgesellschaft 3 Thlr. 10 Sgr. gesammelt und mir, der Unterzeichneten, zum Ankauf von Torfsteinen und Vertheilung an Hausarme übergeben.

Halle, den 15. Februar 1831.

Friederike Lehmann.

3.

Gebohrne, Getrauete, Gestorbene in Halle ꝛ.
Januar. Februar 1831.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 20. Decbr. 1830 dem Landbriestträger Wiedemann eine T., Marie Christiane Friederike. (Nr. 112.) — Den 19. Jan. 1831 eine unehel. T. (Nr. 207.) — Den 20. eine unehel. T. (Nr. 1053.) — Den 31. dem Tuchmachermeister Tanneberger ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1064^b.) — Den 4. Febr. dem Handarbeiter Günther ein S., Johann Andreas. (Nr. 1409.)

Ulrichsparochie: Den 30. Januar dem Gastgeber Kuntz ein S., Carl Friedrich Gottlob. (Nr. 1520.) — Den 31. dem Schuhmachermeister Rambach ein Sohn, Johann Carl Friedrich. (Nr. 395.)

Moritzparochie: Den 29. Dec. 1830 dem Salzsiedermeister Teller ein S., Jeremias Franz. (Nr. 2064.) — Den 25. Jan. 1831 dem Oberstiedemeister Frosch eine Tochter, Anna Caroline Bertha. (Nr. 624.) — Den 3. Februar dem Maurergesellen K&stein eine T., Friederike Wilhelmine. (Nr. 2125.) — Den 4. dem Handarbeiter Lange eine T., Sophie Henriette Friederike. (Nr. 486.) — Den 6. eine unehel. Tochter. — Den 8. eine unehel. T. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 30 Januar dem Armenpolizien-Com-
mendanten Lorch ein Sohn, Franz Heinrich Johannes.
(Nr. 270.)

Neumarkt: Den 27. Januar dem Leinwebbermeister
Hüller eine F., Rosine Wilhelmine. (Nr. 1155.) —
Den 31. dem Viehhalter Bennemann ein S., Carl
Christoph Christian. (Nr. 1109.) — Den 6. Febr.
dem Dienstknecht Ostwald eine F., Johanne Marie
Friederike. (Nr. 1316.) — Den 8. dem Dienstknecht
Eichler ein S., Friedrich Christoph Eduard. (N. 1275.)

Glauch: Den 16. Jan. ein unehel. S. (Nr. 1775.)
— Den 28. dem Handarbeiter Jänicke eine Tochter,
Christiane Marie. (Nr. 1905.) — Den 30. dem
Ziegeldecker Angermann eine F., Johanne Friederike.
(Nr. 1979.) — Den 1. Februar dem Handarbeiter
Landmann eine F., Johanne Henriette. (Nr. 1778.)
— Den 5. dem Prediger Kummel zu Dieskau eine
Tochter, Florentine. (Nr. 1698.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 13. Februar der Formstecher
Haring genannt Staudinger mit C. F. Guldenschuß.
— Der Tischlermeister Wolff mit R. D. C. Nigert.

Moritzparochie: Den 14. Febr. der Schneidermeister
Senst mit A. A. Kruspe.

Neumarkt: Den 14. Februar der Strumpfwirker
Schnurrbusch mit J. S. Stiffer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Febr. des Gensd'armen
Thomas F., Wilhelmine Marie Dorothee, alt 8 J.
6 M. 3 F. Brustkrankheit. — Des Hautboisten Men-
zel F., Louise Caroline Emilie, alt 7 J. 5 M. 1 W.
4 F. Gehirnentzündung. — Den 10. des Majors
v. Sydow Ehefrau, alt 41 J. Brand. — Den 11.
des Böttchermeysters Bergener S., Friedrich Wilhelm,
alt 1 M. 6 F. Krämpfe. — Des Tagelöhners Zwarg
aus Dölban S., August, alt 17 J. Halsentzündung. —
Den

Den 12. des Schuhmachergesellen Brose S., Gottlieb Ferdinand, alt 5 J. 1 W. 5 Z. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 7. Febr. des Consistorialraths Tholuck Ehefrau, alt 28 J. 7 W. Lungenschwindsucht. — Des Chaussee-Einnehmers Thisius Wittwe, alt 60 J. 10 W. 2 Z. Magenverhärtung. — Den 11. des Schneidermeisters Quecke Z., Johanne Auguste, alt 11 W. 1 Z. Lungenentzündung. — Den 12. die Lehrerin im hiesigen Waisenhause Joh. Dorothee Louise Milradt, alt 25 J. 7 W. 1 W. 2 Z. Krämpfe. — Des Klempnermeisters Schumann Tochter, Johanne Caroline Henriette, alt 1 W. 6 Z. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 9. Febr. des Lohgerbermeisters Thieme Wittwe, alt 80 Jahr, Entkräftung.

Neumarkt: Den 10. Februar des Tagelöhners Pfeifer Z., Johanne Rosine, alt 4 W. 5 Z. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Wegen öftern Anfragen nach Kartoffeln zeige ich hiermit ergebenst an, daß jetzt noch folgende Sorten zu haben sind, und zu beystehendem Preis verkauft werden; als:

- Ananas, die zu Salat, aufkochen und schmoren vorzüglich sind, die Meße 2 Egr.
- Peruvianische, die sehr mehlig sind, d. Meße 1 $\frac{1}{4}$ Egr.
- Zuckerkartoffeln die Meße 1 $\frac{1}{4}$ Egr.
- Nothe Nieren und Tammapfen, diese sind zu allen Speisen gut, die Meße 1 Egr.

Halle, den 15. Februar 1831.

D. J. Gerlach.

Große Klausstraße Nr. 826.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg
stes Stück pag. 33.

Nr. 61. Die Meldung und den Eintritt zum einjährigen
Militairdienst betreffend.

Nach der bestehenden Königl. Preuß. Militair-Berfassung müssen alle jungen Leute, welche nach ihren Verhältnissen auf die Begünstigung, ihre Militairpflicht durch einjährigen freywilligen Dienst ablösen zu dürfen, Anspruch zu haben glauben, sich vor dem 1sten August desjenigen Jahres, in welchem sie ihr zwanzigstes Lebensjahr erreichen, bey der Departements-Prüfungs-Commission melden, und im Fall ihrer Zulassung, den einjährigen freywilligen Dienst vor Beendigung ihres 23sten Lebensjahres antreten, widrigenfalls sie der gedachten Begünstigung verlustig gehen und zum dreyjährigen Dienst eingestellt werden.

Wir bringen diese gesetzlichen Bestimmungen allen jungen Männern hiesigen Departements, ihren Eltern, Vormündern, Directoren der Gymnasien, Vorstehern von Pensionsanstalten u. hiermit aufs Neue in Erinnerung und fordern besonders diejenigen, welche in dem Jahre 1811 geboren, mithin mit dem ersten Januar d. J. in das militairpflichtige Alter getreten sind und die obgedachte Begünstigung für sich in Anspruch nehmen wollen, hierdurch zur Vermeidung späterer vergeblicher Bemühungen auf, ihre Gesuche um Zulassung zum einjährigen freywilligen Dienst und zu der diesfälligen etwa nöthigen mündlichen Prüfung

vor dem ersten August 1831

bey der hiesigen Departements-Prüfungs-Commission schriftlich einzureichen.

Jedem dieser Gesuche sind folgende Zeugnisse beyzufügen:

- 1) der Geburtschein des Wittstellers;
- 2) der Erlaubnißschein seiner Eltern oder Vormünder zu seinem freywilligen Eintritt;
- 3) ein Attest über seine zeitliche sittliche Führung;
- 4) sei

- 4) seine Erklärung darüber, ob er seine Equipirung und seinen Unterhalt während des Dienstjahres aus eigenen Mitteln bestreiten kann und will? oder im Fall er dazu ganz unvermögend seyn sollte, eine glaubwürdige Bescheinigung über seine gänzliche Mittellosigkeit;
- 5) ein Attest des Gymnasii oder der sonstigen Anstalt, oder Lehrer, deren Unterricht er genossen hat, über den Grad der von ihm gewonnenen wissenschaftlichen Ausbildung.

Alle dergleichen Gesuche und sonstige auf die Bewilligung der in Rede stehenden Begünstigung Bezug habenden Correspondenzen sind portofrey an den Militair-Departements-Rath hiesiger Königlichen Regierung, Regierungsrath Schulz l., zu adressiren. Zugleich bemerken wir noch, daß im laufenden Jahre die Departements-Prüfungs-Commission zu Prüfung der sich bis zum 1. August d. J. bey ihr meldenden Individuen am

Siebenten März,
Sechsten Junius und
Fünften September d. J.

zusammentreten wird, und veranlassen wir die Directoren von Gymnasien, Seminararien, Kunst- und Gewerbeschulen, Pensions- und andere Schul- und Erziehungs-Anstalten, ihren am 1. Januar d. J. in das militairpflichtige Alter getretenen oder auch diesem Alter sich nähernden Zöglingen, zu Vermeidung künftiger Nachtheile, von obigen Bestimmungen Kenntniß zu geben.

Merseburg, den 24. Januar 1831.
Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Halle in meiner Buchdruckerey, kleine Steinstraße Nr. 216):

„Kritische Glossen zum ersten Jahresbericht des evangelischen Missions-Hilfsvereins für Halle und die Umgegend.“ — Brochirt. Preis 3¼ Egr.
Heinrich Kuff jun.

Bekanntmachung an die Halle'sche Bürgerschaft.

Mit Beziehung auf das Gesetz vom 27. März 1824 (abgedruckt in der Gesetzsammlung Seite 70) und auf die durch den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen unterm 15. December 1824 (Regierungs-Amtsblatt Stück 51 Seite 421) bekannt gemachten Allerhöchsten Bestimmungen eröffne ich vorläufig hierdurch dem hiesigen Publikum, wie höhern Orts festgesetzt worden ist, daß die unter meiner Leitung alsbald vorzunehmende neue Wahl eines Landtags-Abgeordneten der Stadt Halle bey der Stände-Versammlung der Provinz Sachsen und zweyer Stellvertreter desselben, durch die mit Grundeigenthum angeessenen Bürger in der Art geschehen solle, daß zunächst durch den angeessenen Theil der Bürgerschaft vierzehn Wähler gewählt werden, welche demnächst zusammentreten, um den Abgeordneten selbst und seine Stellvertreter zu wählen.

Bald nach dem Erscheinen dieser vorläufigen Bekanntmachung werden die besondern Vorladungen an jeden, nach Alter, Geschlecht, Religion und sonst zur Theilnahme an der Wahl, den gesetzlichen Bestimmungen zufolge berechtigten angeessenen Bürger erlassen und insinuirt, und es wird darin für Jeden der nach der Reihenfolge der Hausnummern anzuordnenden 14 Wahlbezirke, der Termin festgesetzt werden, in welchem die Wahl der Wähler zu Rathhause Statt finden soll.

Halle, den 14. Februar 1831.

Der Bürgermeister Dr. Mellin.

Die vor dem Siebichensteiner Kirchthore gleich rechter Hand am Wege belegene Breite, welche Gartenrecht hat, kann im Ganzen oder in kleineren Parzellen aus freyer Hand verkauft werden; desgleichen zwey an der neuen Promenade sehr vortheilhaft belegene kleine Baustellen. Das Nähere in der kleinen Steinstraße Nr. 213.

Daß ich meinen Türkischen Pascha-Tabak erhalten habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Julius Wipplinger am Markte.

Concert = Anzeige.

Unterzeichneter wird noch im Laufe dieses Winters zwey Abonnements-Concerte im Saale des hiesigen Museums geben. Im ersten derselben, welches Sonntags den 27sten d. M. Abends 6 Uhr Statt findet, wird aufgeführt werden: 1) Schillers Lied von der Glocke, in Musik gesetzt von A. Romberg. 2) Ouverture aus Iphigenia in Aulis von Gluck. 3) Arie aus Titus von Mozart. 4) Arie für Bariton mit Chor aus Tancred von Rossini. 5) Duett aus Oberon von C. M. v. Weber. — Ein großer Theil der hiesigen geehrten Sänger und Sängerinnen werden die Güte haben, mich bey dieser Aufführung zu unterstützen. Im zweyten Concerte soll die vollständige Oper *Sargines* von Paer aufgeführt werden, vorausgesetzt, daß die Theilnahme eines hochgeehrten Publikums so bedeutend ist, daß ich zur würdigen Besetzung einer Sopransolopartie eine fremde Sängerin kommen lassen kann.

Der Abonnementspreis für beyde Concerte ist 20 Sgr. Jedes einzelne Billet kostet 15 Sgr. Die Billette sind zu haben im Gebäude des Museums bey dem Kastellan Herrn Reinwardt, so wie in meiner Wohnung, Märkerstraße Nr. 453 parterre.

Sollten Familien noch Billette unter den im Subscriptioncirculare mitgetheilten Bedingungen zu haben wünschen, so können diese nur in meiner Wohnung in Empfang genommen werden.

Halle, den 14. Februar 1831.

Helmholz,
Universitäts-Musiklehrer.

Diejenigen, welche bey dem Unterschriebenen über Jahr und Tag Pfänder niedergelegt und noch nicht wieder abgeholt haben, werden hierdurch aufgefordert, solche einzulösen, im Unterlassungsfalle werden selbige sonst in dem auf den 24sten März d. J. anstehenden Auktionstermine gerichtlich verkauft.

Halle, den 15. Februar 1831.

Herrmann Hirsch.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, den Erben des verstorbenen Thor-Einnehmers Johann Friedrich Martin gehörige, und auf 500 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Hof und Garten, Schuldenhalber subhastirt und

der 26ste März 1831

zum anderweiten Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, zugeschlagen werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gesetzmäßigen sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Abjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 25. Januar 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Belger.

Milchverkauf.

Auf dem v. Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg stehen täglich noch etwa zwanzig Maaß Milch zum Verkauf, die entweder durch hiesige Milchhändler von dort abgeholt oder, wenn es gewünscht würde, auch täglich von dort hierher geschafft werden können. Das Nähere hierüber, so wie über den Preis der Milch, erfährt man in Nr. 1127 am Ulrichsthor, zwey Treppen hoch.

In der am 2ten, 3ten und 4ten d. M. gezogenen 11ten Courant-Lotterie, wovon die Listen bey uns zur Ansicht bereit liegen, fielen außer den kleinern Gewinnen folgende größere in unsre Einnahme:

1 Hauptgewinn à 5000 Thlr.

2 Gewinne à 200 Thlr.

3 do. à 100 Thlr.

welche gegen Auslieferung der Gewinnloose in Empfang genommen werden können.

Loose zur nächsten 12ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 6ten April ihren Anfang nimmt, als auch Kaufloose zur 2ten Klasse 63ster Klassen-Lotterie, welche am 16ten d. M. gezogen wird, sind zu den bekannten Plan-Preisen bey uns zu haben.

Halle, den 10. Februar 1831.

Lehmann. Kunde.

Indem ich mich auf meine bereits gemachte ergebene Anzeige beziehe, erlaube ich mir auch die Bemerkung: daß ich eben so wie Herren-Kleidungsstücke aller Art, auch alte Stoffe, und Moor-Kleider, so wie Perlen und andere Prätiosen, überhaupt alle diejenigen Sachen, die ich nur einigermaßen für mein Geschäft geeignet finde, nicht allein kaufe, sondern auch, zur Erleichterung derer, die solche Artikel gern an Zahlungs-Statt abgeben möchten, gegen neue Waaren annehme, und verspreche nochmals, bey der größten Reellität, meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden alle möglichen Vortheile hierbey zu gewähren.

H. Ernsthal junior.

Kleinschmieden: Ecke.

Da der Frauenverein nächste Ostern wieder mehrere Knaben und Mädchen nach deren Confirmation entläßt, so ersuchen wir diejenigen Meister, die Lehrlinge, und Herrschaften, welche Dienstmädchen brauchen, sich gefälligst bey der Mitunterzeichneten melden zu wollen.

Halle, im Februar 1831.

Dürking. Friederike Lehmann.

Einen Lehrburschen sucht der Schlossermeister Sanna: bel in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1001.

Anzeige für Blumenliebhaber.

Holländische Ranunkeln und Anemonen in vorzüglich schönen Farben, gefüllte Tuberosen und Amaryllis formosissima in großen blühbaren Exemplaren, vorzüglich ins Gefüllte fallenden englischen Sommer-Levkojen; Saamen in Packeten von 32 Sorten hat so eben durch directe Zusendung erhalten

C. S. Kifel am Markte.

Von dem bekannten Königs-Räucherpulver ist wieder frisch zu haben bey
G. F. S. Köhler
an der Glaucha'schen Kirche.

In frischer Sendung erhielt große pommerische Neunaugen à Stück $1\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Egr., marinirte holl. Heringe und eine kleine Sorte marinirt von sehr gutem Geschmack à Stück 9 Spf., holl. und Schweizerkäse

Blüthner. Alte Markt.

Marinirte Heringe, sehr delicat, frische Sardellen, vorzügliche saure Gurken im Ganzen und einzeln verkauft
G. F. S. Köhler
an der Glaucha'schen Kirche.

Tabaks = Anzeige.

Außer den schon eingeführten Berliner Sorten
Rauchtabak:

Marinas-Melange-Knaster Nr. 1. à 15 Egr. d. Pfd.
do. do. do. : 2. à 12 Egr. d. Pfd.
do. do. do. : 3. à 10 Egr. d. Pfd.

empfehle ich noch:

Magdeburger Melange-Knaster Nr. 1. à 10 Egr. d. Pfd.
do. do. do. : 2. à 5 Egr. d. Pfd.

als sehr preiswerthe Tabake.

Carl Merrens. Große Klausstraße.

Eine vorzügliche Sorte Schnupftabak, welcher nicht allein Schwindel und Kopfschmerzen vertreibt, sondern auch die schwachen Augen conservirt, keinen nachtheiligen Einfluß auf die Nase hat und von sehr lieblichem Geruch ist, bey

G. F. S. Köhler
an der Glaucha'schen Kirche.

Vom ersten März an werden täglich Strohhüte ge-
waschen und gebleicht bey

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Neue Messinaer Apfelsinen bey

C. S. Kisel am Markte.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 23. Fe-
bruar c., Nachmittags 1 Uhr, sollen in meinem Auktions-
locale, kleine Klausstraße sub Nr. 918, verschiedene Mo-
biliten, als: Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, männ-
liche und weibliche Kleidungsstücke, Leib-, Tisch- und
Bettwäsche, gute Federbetten, polirte Sopha's, Tische,
Stühle, Glasschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus-
geräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem
und niederem Werth angenommen.

Halle, den 16. Februar 1831.

Der verpflichtete Taxator und Auctionator **Holland**,
wohnhafte im obengenannten Hause.

Logisvermietung.

Zu Ostern dieses Jahres ist in dem am alten Markt
sub Nr. 695 belegenen Hause die mittlere Etage, beste-
hend in einer großen Stube, einer eben so großen Kam-
mer, und noch einer kleineren, nebst Küche und anderm
Zubehör, an eine anständige kinderlose Familie zu ver-
mieten.

Im Friedländerischen Hause Nr. 938 am Markt
sind einige ausmeublirte Stuben zu vermieten.

Ein neu eingerichtetes Zimmer nebst Kammer ist von
Ostern an in der kleinen Steinstraße Nr. 213 zu vermie-
ten. Man bittet, sich deshalb im zweyten Stocke zu
melden.

In meinem Hause Nr. 2112 auf dem Strohhofe ist
ein Familienlogis parterre von 1 Stube, Kammer und
übrigem Zubehör, auf Verlangen auch ein Pferdestall,
an eine stille Familie zu vermieten.

Halle, den 15. Februar 1831.

Z w a n z i g e r.

Vermietungs = Anzeige.

Die obere Etage in dem zur Pollauschen Concursmasse gehörigen, sub Nr. 1020 auf der hiesigen kleinen Ulrichsstraße belegenen Hause, welche bis jetzt von dem Herrn Ober-Controllleur Hecht bewohnt wird und aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller im Seitengebäude besteht, soll nebst dem Mitgebrauche des Waschhauses und des Bodenraums zum Trocknen der Wäsche, auf ein volles Jahr, nämlich von Ostern dieses Jahres bis dahin künftigen Jahres, von mir vermietet werden.

Halle, den 29. Januar 1831.

Der vom Königlichen Wohlthätlichen Landgerichte hierzu besonders autorisirte Curator der Pollauschen Concursmasse,

Justizcommissarius Boselli.

Brüderstraße Nr. 222.

Ein Logis, bestehend aus drey Stuben nebst Kammern, zwey Küchen und allem Zubehör, welches zu Ostern bezogen werden kann, ist zu vermieten auf dem Neumarkt in der Breitengasse Nr. 1207. Auch kann dieses Logis auf Verlangen getheilt werden.

In meinem Hause Nr. 629 ist zu Michaelis dieses Jahres die obere Etage, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, großen Bodenraum, Stallung für 2 bis 3 Pferde, nebst Heuboden, Feuerungsgefaß und Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten. Verwittwete Justizcommissarius Gühne.

Zu Ostern ist ein Verkaufsladen, Stube und Küche, an einer frequenten Lage, zu vermieten. Näheres bey dem Kaufmann Blüthner. Alte Markt.

In der Schmeerstraße Nr. 463 sind 2 Stuben an ledige Herren oder an kinderlose Familien zu vermieten, bey dem Handschuhmacher Kreßner, im Laden gegenüber, hat man sich zu melden.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, ist zu vermieten auf dem Neumarkt in der Breitengasse Nr. 1240.

Vermietungs = Anzeige.

Die von dem Herrn Rittmeister von Werder bis jetzt bewohnte mittlere und untere Etage des auf der hiesigen kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 1020 belegenen, zur Pöllauschen Concursmasse gehörigen Hauses, von welchen die erstere aus 4 Stuben, 5 Kammern, einer Kochstube, einer Küche, Bodenraum zur Aufbewahrung des Feuerungs-Materials und Keller; die Letztere aus 4 Stuben, 2 Kammern, einer Kochstube, einer Küche, 2 Stuben im Seitengebäude und Stallung für Acht Pferde besteht, sollen nebst dem Mitgebrauche des Waschauses und des Bodenraums zum Trocknen der Wäsche von mir, dem Curator der Pöllauschen Concursmasse, vom hiesigen Königlichen Wohlthätlichen Landgerichte dazu besonders autorisirt, auf ein Jahr, nämlich von Ostern dieses Jahres bis Ostern künftigen Jahres, vermiethet werden.

Halle, den 29. Januar 1831.

Der Justizcommissar Boselli.
Brüderstraße Nr. 222.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Feuerungsgelaß, ist zu vermiethen auf dem Neumarkt in der Breitengasse Nr. 1241.

Eine schöne Wohnung für einen einzelnen Herrn ist, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen in der Märkerstraße Nr. 453 parterre.

In der Resource ist der große Tanzsaal nebst Wohnung von Ostern d. J. ab anderweitig zur Gastwirthschaft oder zu jedem andern beliebigen Gebrauch zu vermiethen.

G. Kyritz.

Auf dem kleinen Schlamm Nr. 969 ist die untere Etage, bestehend in 2 Stuben, wovon die eine tapezirt ist, nebst Kammer und Küche, Stall und Bodenkammer an eine Familie zu vermiethen.

Zwey Stuben, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß ist von Ostern ab an eine stille Familie in Nr. 1379 in der Unter-Vorngasse zu vermiethen. Es eignet sich vorzüglich zu einem Sommerlogis.

Todesanzeige.

Eine treue Lehrerin verlor die Töchtertschule im hiesigen Waisenhanse am 12. dieses Monats durch das Hinscheiden der Jungfrau Luise Müllradt. Neun Jahre hindurch unterrichtete sie in anspruchloser Thätigkeit und mit dem sichtbarsten Erfolg eine Abtheilung der kleinen Schülerinnen in weiblichen Handarbeiten, und wirkte durch ihren freundlichen Ernst und ihr ungelünsteltes, echt weibliches Wesen sehr vortheilhaft auf die Erziehung derselben. Sie starb in der schönsten Blüthe des Lebens, und war die verlobte Braut des Herrn Prediger Franke in Gardelegen, und die einzige, nie zu ersetzende Tochter ihrer alten, tiefgebeugten Eltern. Sie hat nun ausgeduldet, ausgelitten, und wir segnen ihre Ruhe. Ihr Andenken wird lange noch fortleben in dem Herzen Aller, die sie kannten, und auch das stille Verdienst einer Lehrerin zu würdigen wissen.

Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen
gedachter Schule.

W. Bernhardt.

Casino in Bernburg.

Zum fünften Casino, welches wegen des hier eintretenden Viehmarkts dieses Mal Montags den 21sten d. M. in meinem Locale abgehalten wird, lade ich die hochverehrten Theilnehmer gehorsamt ein.

Bernburg, den 12. Februar 1831.

August Becker.

Lion's Kunstgalerie

ist nur noch wenige Tage zu sehen. Der Schauplatz ist im Müller'schen Gebäude in der Rathhausgasse. Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte. Die Gallerie ist von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr und jeden Abend von halb 6 bis 8 Uhr bey Beleuchtung zu sehen. Diese Sammlung ist durch die Darstellung des Hrn. K*****, einem hier sehr wohl bekannten Einwohner, vermehrt worden.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.